

## Frühling 2018 rund ums Okertal



Die längeren Tage und steigenden Temperaturen lassen auch in den kühleren und schattigeren Tallagen des Oberharzes die Natur erwachen.

Am Hahnenberg machte ein **Tannenhäherpaar** lautstark auf sich aufmerksam.

Unweit der Okervorsperre bei Altenau waren **Berg- und Fadenmolche** (*Triturus alpestris* und *helveticus*) in flachen Wasserstellen zu beobachten, aber auch im heimischen Garten fand sich ein Exemplar. Im Froschlaich entwickeln sich schon Kaulquappen.



Entlang der Bachläufe zeigen sich neben **Huflattich** (*Tussilago farfara*) und **Buschwindröschen** (*Anemone nemorosa*) auch **Gemeine oder Rote Pestwurz** (*Petasites hybridus*) und die **Weißer Pestwurz** (*Petasites albus*). Sie zählen wie der Huflattich zu den Korbblütlern und die Blätter wachsen erst nach der Blüte zu voller Größe. Huflattich wurde gegen Husten verwendet und die Pestwurz wegen spasmolytischer (krampflösender) Wirkung unter anderem als Migränemittel. Allerdings ist die Verwendung der Wildpflanzen wegen ihres Gehaltes an leberschädigenden Pyrrolizidin-Alkaloiden nicht zu empfehlen.





Das Wechselblättrige Milzkraut (*Chrysopenium alternifolium*) findet sich in der Nähe von Bachläufen und an feuchten Stellen, während das Gegenblättrige Milzkraut (*Chrysopenium oppositifolium*) fast schon im Bach wächst.

Und auch beim Moos beginnt offensichtlich die Fortpflanzung

Text und Fotos:

Anke Schulze